



## Schutzverordnung

Bestimmungen

**Entwurf**

**Vom Gemeinderat erlassen am:**

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeinderatsschreiber

**Öffentliche Planaufgabe vom:**

**bis am:**

**Genehmigt vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation am:**

Der Amtsleiter

---

## **Teil Kulturobjekte**

Bestimmungen

## Ingress

Der Gemeinderat Widnau erlässt gestützt auf

Art. 17ff. des Raumplanungsgesetzes vom 1. Juni 1979 (RPG; SR 700),  
Art. 32b der Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV; SR 700.1),  
Art. 5 und 6 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutzgesetz vom 1. Juli 1966 (SR 451),  
Art.1, 34ff., 114ff. des Planungs- und Baugesetzes vom 5. Juli 2016 (PBG; sGS 731.1),  
Art. 10ff. der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz vom 27. Juni 2017 (PBV; sGS 731.11),  
Art. 4, 26–33 des Kulturerbegesetzes vom 15. August 2017 (KEG; sGS 277.1),  
Art. 1ff. der Verordnung über Kantonsbeiträge an unbewegliche Kulturgüter vom 19. Juni 2018 (VUKG; sGS 277.11),  
Art. 3f. des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (GG; sGS 151.2),  
als Schutzverordnung Teil Kulturobjekte:

## A Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Zweck

<sup>1</sup> Diese Schutzverordnung bezweckt:

- die Schonung und, soweit das öffentliche Interesse überwiegt, die Erhaltung der im Anhang 1 aufgeführten Kulturobjekte;
- die Regelung der Ausrichtung von Gemeindebeiträgen an die Bewahrung der aufgeführten Kulturobjekte.

### Art. 2 Geltungsbereich

<sup>1</sup> Die Bestimmungen dieser Schutzverordnung gelten für die folgenden im Schutzplan 1 : 5'000 und im Anhang 1 als Schutzobjekte nach Art. 115 Bst. g und h PBG aufgeführten Kulturobjekte von lokaler und kantonaler Bedeutung sowie der Ortsbildschutzgebiete.

### Art. 3 Verhältnis zu anderem Recht

<sup>1</sup> Diese Schutzverordnung gilt, sofern sie nicht Bestimmungen von Bund und Kanton widerspricht.

<sup>2</sup> Sie geht in ihrem spezifischen Geltungsbereich den Bestimmungen anderer kommunaler Nutzungspläne vor.

<sup>3</sup> Für die Bewilligung baulicher Massnahmen an Bauten und Anlagen, die nach dieser Schutzverordnung bewilligt werden können, bleiben die Bestimmungen des PBG und des Baureglements der Gemeinde vorbehalten.

### Art. 4 Rechtswirkung

<sup>1</sup> Die Kulturobjekte sind in ihrer für den besonderen kulturellen Zeugniswert massgeblichen Substanz, Erscheinungsform, Struktur und Wirkung geschützt und sind zu erhalten (Schutzziel). Die Beseitigung oder Beeinträchtigung setzt eine Interessenabwägung nach Art. 10 Abs. 3 Bst. b. dieser Schutzverordnung voraus.

<sup>2</sup> Die Kulturobjekte einschliesslich deren Umgebung können unter Wahrung des Schutzziels für zeitgemässe Bedürfnisse umgenutzt und entsprechend angepasst werden.

<sup>3</sup> Die Kulturobjekte sind so zu unterhalten, dass deren Fortbestand sichergestellt ist.

## B Besondere Vorschriften für einzelne Schutzkategorien

### Art. 5 Ortsbildschutzgebiete

<sup>1</sup> Die Ortsbildschutzgebiete sind in drei Typen eingeteilt:

- Ortsbildschutzgebiet A (Substanzschutz):

Im Ortsbildschutzgebiet A sind Bauten, Anlagen, Plätze und Freiräume in ihrer bestehenden Substanz und in ihrem charakteristischen Erscheinungsbild mit der entsprechenden Detailgestaltung, Materialwahl und Farbgebung zu pflegen und zu erhalten. Abbrüche sind nur zulässig, wenn der Erhalt der vorhandenen Bausubstanz in Abwägung geschichtlicher und künstlerischen Wertes nicht sinnvoll und zugleich die entstehende Lücke das Ortsbild nicht negativ beeinträchtigt oder die Ausführung eines für das Ortsbild gleichwertigen Neubaus gesichert ist.

- Ortsbildschutzgebiet B (Strukturschutz):

Im Ortsbildschutzgebiet B sind die siedlungsgeschichtlich bedeutende Bebauung sowie die prägenden Freiräume in ihrer Struktur und ihrem Erscheinungsbild zu pflegen und zu erhalten. Neue Bauten oder Ersatzbauten sind sorgfältig ins Orts- und Strassenbild einzupassen. Sie haben sich an den wesentlichen Merkmalen der bestehenden Bebauung wie Kubatur, Proportionen, Stellung und Ausrichtung zu orientieren.

- Ortsbildschutzgebiet C (Strukturschutz):

Im Ortsbildschutzgebiet C sind neue Bauten oder Ersatzbauten sorgfältig ins Orts- und Strassenbild einzupassen. Sie haben die wesentlichen Merkmale der bestehenden Bebauung zu berücksichtigen und sind so anzuordnen, dass mit der Umgebung eine gute Gesamtwirkung entsteht.

### Art. 6 Einzelbauten und Anlagen

<sup>1</sup> Einzelbauten und Anlagen sind nach Massgabe ihres Schutzziels geschützt und zu erhalten.

### Art. 7 Besondere Massnahmen

<sup>1</sup> An- und Kleinbauten, Dachauf- und Dacheinbauten, Dacheinschnitte sowie Reklamen, Beschriftungen und dergleichen haben sich in den Ortsbildschutzgebieten A, B und C auf ein dem Ortsbildschutzgebiet entsprechendes Mass zu beschränken und sind gut einzupassen. Leuchtreklamen, selbstleuchtende Beschriftungen und durchlaufende Schriftbänder an Gebäuden sind nicht zulässig.

<sup>2</sup> Massnahmen zur Umgebungsgestaltung inklusive Terrainveränderungen müssen sich gut einfügen. Mit der Baueingabe ist ein entsprechender Umgebungsplan einzureichen.

<sup>3</sup> Solaranlagen im Ortsbildschutzgebiet A dürfen das geschützte Ortsbild nicht beeinträchtigen.

## C Beiträge

### Art. 8 Grundsatz

- <sup>1</sup> Die Gemeinde richtet für Erhaltung und Pflege der im Anhang 1 aufgeführten Kulturobjekte von lokaler Bedeutung im Rahmen der bewilligten Kredite Beiträge aus.
- <sup>2</sup> Die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen der im Anhang 1 aufgeführten Kulturobjekte von kantonaler Bedeutung richtet sich nach Art. 31f. KEG und den Bestimmungen der Verordnung über Kantonsbeiträge an unbewegliche Kulturgüter (VUKG).
- <sup>3</sup> Die Beiträge nach Abs.1 dieser Bestimmung werden mit Verfügung oder Leistungsvereinbarung festgesetzt.

### Art. 9 Gemeindebeiträge

- <sup>1</sup> Die Ausrichtung eines Beitrags der Gemeinde setzt voraus, dass:
  - a) bei Sakralbauten der Katholische Konfessionsteil oder die Evangelische Kirche des Kantons St.Gallen wenigstens einen halb so hohen Beitrag leistet;
  - b) das Beitragsgesuch vollständig vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen kommunalen Stelle eingereicht wird;
  - c) die Arbeiten fachgerecht nach anerkannten Grundsätzen ausgeführt und durch die zuständige kommunale Stelle begleitet werden.
- <sup>2</sup> Der Beitrag der Gemeinde beträgt 30 bis 50 Prozent der anrechenbaren Kosten.
- <sup>3</sup> Der konkrete Beitragssatz wird im Einzelfall durch das zuständige Organ der Gemeinde Widnau nach dem besonderen kulturellen Zeugniswert des Objekts und dem Nutzen der Massnahme festgelegt. Bei Sakralbauten wird der Beitrag des Katholischen Konfessionsteils oder der Evangelischen Kirche an den Beitrag der Gemeinde angerechnet.
- <sup>4</sup> Anrechenbar sind die Kosten der Massnahmen, die für die fachgerechte und zweckmässige Erhaltung und Pflege des Kulturobjekts erforderlich sind.
- <sup>5</sup> Von den anrechenbaren Kosten können die durch vernachlässigten Unterhalt verursachten Kosten abgezogen werden.

## D Vollzug

### Art. 10 Bewilligung

- <sup>1</sup> Änderungen an den im Schutzplan 1 : 5'000 und im Anhang 1 aufgeführten Kulturobjekte, einschliesslich deren Umgebung, feste Ausstattungen und Zugehör bedürfen einer Baubewilligung.
- <sup>2</sup> Vorhaben nach Art. 136 Abs. 2 PBG sind baubewilligungspflichtig, wenn sie nach Massgabe des Schutzplans 1 : 5'000 und des Anhangs 1 die für den besonderen kulturellen Zeugniswert massgebliche Substanz, Erscheinungsform, Struktur oder Wirkung eines Schutzobjekts (Schutzziel) betreffen.

<sup>3</sup> Änderungen und Vorhaben nach Art. 10 Abs. 1 dieser Schutzverordnung werden nur bewilligt, wenn sie das Schutzziel eines im Schutzplan 1 : 5'000 und im Anhang 1 aufgeführten Kulturobjekts:

- a) nicht beeinträchtigen oder
- b) beeinträchtigen, für sie aber ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachgewiesen wird.

<sup>4</sup> Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt, entscheidet das zuständige Organ der Gemeinde über Baugesuche und Einsprachen sowie Gesuche um Gemeindebeiträge.

<sup>5</sup> Die Erteilung der Baubewilligung setzt die Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege bei Baudenkmalern von kantonalen Bedeutung voraus.

#### **Art. 11 Zuwiderhandlungen**

<sup>1</sup> Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Schutzverordnung werden gemäss Art. 162 PBG geahndet.

<sup>2</sup> Die Behebung eines unrechtmässigen Zustandes, die Wiederherstellung und die Ersatzvornahme richten sich nach Art. 159f. PBG.

#### **Art. 12 Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Diese Schutzverordnung tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen in Kraft. Der Gemeinderat bestimmt den Vollzugsbeginn.

<sup>2</sup> Die bei Vollzugsbeginn dieser Schutzverordnung hängigen Baugesuche werden nach neuem Recht beurteilt.

<sup>3</sup> Die Schutzverordnung vom 16.02.1994 wird samt Nachtrag vom 25.07.1994 aufgehoben.

---

## **Teil Naturobjekte**

Bestimmungen

## Ingress

Der Gemeinderat Widnau erlässt gestützt auf

Art. 18 ff. des Natur- und Heimatschutzgesetzes vom 1. Juli 1966 (NHG, SR 451),  
Art. 1, 34 ff., 114 ff. des Planungs- und Baugesetzes vom 5. Juli 2016 (PBG, sGS 731.1),  
Art. 15 der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz vom 27. Juni 2017 (PBV, sGS 731.11),  
Art. 12 ff. der Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere (Naturschutzverordnung) vom 17. Juni 1975 (NSV, sGS 671.1)  
Art. 3 f. des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (GG, sGS 151.2),  
als Schutzverordnung Teil Naturobjekte:

## A Allgemeine Bestimmungen

### Art. 13 Zweck

<sup>1</sup> Diese Schutzverordnung bezweckt:

- die Erhaltung der im Anhang 2 aufgeführten Naturobjekte.

### Art. 14 Geltungsbereich

<sup>1</sup> Die Bestimmungen dieser Schutzverordnung gelten für die folgenden im Schutzplan 1 : 5'000 und im Anhang 2 nach Art. 115 Bst. f aufgeführten Naturobjekte:

- Areale mit besonderem Baumbestand
- Baumreihen, Alleen
- Einzelbäume, Baumgruppen

### Art. 15 Verhältnis zu anderem Recht

<sup>1</sup> Soweit diese Schutzverordnung nicht im Rahmen gesetzlicher Ermächtigung abweichende Bestimmungen enthält, gehen die Bestimmungen von Bund und Kanton vor.

<sup>2</sup> Für das im Schutzplan dargestellte Gebiet Höchstern findet diese Schutzverordnung keine Anwendung. Es gilt die diesbezügliche eigenständige Schutzverordnung.

### Art. 16 Rechtswirkung

<sup>1</sup> Die Naturobjekte sind geschützt. Massnahmen, welche die geschützten Naturobjekte beeinträchtigen, sind untersagt.

## B Besondere Vorschriften für die einzelnen Schutzkategorien

### Art. 17 Baumreihen, Alleen

<sup>1</sup> Die siedlungsprägenden Baumreihen und Alleen sind zu erhalten und zu pflegen. Abgehende Objekte sind durch Neupflanzungen von ökologisch gleichwertigen, einheimischen und standortgerechten Arten zu ersetzen.



**Art. 18 Einzelbäume, Baumgruppen**

<sup>1</sup> Einzelbäume und Baumgruppen sind zu erhalten und zu pflegen. Abgehende Objekte sind durch Neupflanzungen von ökologisch gleichwertigen, einheimischen und standortgerechten Arten zu ersetzen.

**Art. 19 Areal mit besonderem Baumbestand**

<sup>1</sup> Der parkartige Charakter mit wertvollem Baumbestand ist in seiner Artenvielfalt als auch in seiner flächigen Ausdehnung zu erhalten und zu pflegen. Abgehende Objekte sind durch Neupflanzungen von ökologisch gleichwertigen, einheimischen und standortgerechten Arten zu ersetzen.

**C Vollzug****Art. 20 Bewilligungen**

<sup>1</sup> Bewilligungen für Massnahmen, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung von Naturobjekten zur Folge haben, können nur erteilt werden, wenn sich ein der Erhaltung überwiegendes Interesse nachweisen lässt.

<sup>2</sup> Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt (Amt für Natur, Jagd und Fischerei<sup>1</sup>, Kantonsforstamt<sup>2</sup>, Tiefbauamt<sup>3</sup>), werden entsprechende Gesuche vom zuständigen Organ der Gemeinde beurteilt.

**Art. 21 Pflege und Unterhalt**

<sup>1</sup> Pflege und Unterhalt der Naturobjekte sind durch die Grundeigentümerschaft auszuführen oder ausführen zu lassen.

<sup>2</sup> Werden die erforderlichen Pflegemassnahmen trotz Aufforderung unterlassen, ist das zuständige Organ der Gemeinde befugt, die notwendigen Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümerschaft vornehmen zu lassen.

**Art. 22 Zuwiderhandlungen**

<sup>1</sup> Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Schutzverordnung werden gemäss Art. 24 ff. NHG und Art. 162 PBG geahndet.

<sup>2</sup> Die Behebung eines unrechtmässigen Zustandes und die Wiederherstellung richten sich nach Art. 158 ff. PBG sowie nach Art. 26 NSV.

<sup>3</sup> Bei Verletzung der Schutzverordnung kann das zuständige Organ der Gemeinde Widnau oder die zuständige kantonale Behörde nebst der Wiederherstellung des früheren Zustandes auch über geeignete Bewirtschaftungs-, Pflanzungs- und Pflegemassnahmen verfügen.

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die Fischerei (SR 923), Jagdgesetz und zugehörige Verordnung (sGS 853.1 bzw. 853.11), Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (SR 451), Naturschutzverordnung (sGS 671.1).

<sup>2</sup> Bundesgesetz über den Wald (SR 921), Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung und zugehörige Verordnung (sGS 651.1 bzw. 651.11).

<sup>3</sup> Wasserbaugesetz und zugehörige Verordnung (sGS 734.1 bzw. 734.11).

**Art. 23 Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Die Schutzverordnung tritt mit der Genehmigung durch das Baudepartement des Kantons St.Gallen in Kraft.

<sup>2</sup> Die Schutzverordnung vom 16.02.1994 wird samt Nachtrag vom 25.07.1994 aufgehoben.

## Anhang 1 zur Schutzverordnung

### Liste der Kulturobjekte

#### Ortsbildschutzgebiete

(Art. 5)

| Plan Nr. | Ort / Ortsteil                   | Typ                   | Einstufung |
|----------|----------------------------------|-----------------------|------------|
| OS 01    | Oberdorf / Fuchsgasse            | OS C (Strukturschutz) | lokal      |
| OS 02    | Dorfkern / Kirchgasse            | OS C (Strukturschutz) | lokal      |
| OS 03    | Friedhof / Rütieweg, Rütistrasse | OS C (Strukturschutz) | lokal      |
| OS 04    | Binnenkanal / Lindenstrasse      | OS B (Strukturschutz) | lokal      |
| OS 05    | Industriestrasse / Parkstrasse   | OS B (Strukturschutz) | lokal      |
| OS 06    | Rheinstrasse                     | OS A (Substanzschutz) | lokal      |
| OS 07    | Grenzübergang / Wiesenrainbrücke | OS B (Strukturschutz) | lokal      |
| OS 08    | Unterdorfstrasse Nord            | OS C (Strukturschutz) | lokal      |

#### Einzelbauten und Anlagen

(Art. 6)

| Plan Nr. | Ver. Nr. | Parz. Nr. | Objekt                  | Standort                  | Einstufung |
|----------|----------|-----------|-------------------------|---------------------------|------------|
| KO 01    | 399      | 564       | Wohnhaus                | Fuchsgasse 17             | lokal      |
| KO 02    | 413      | 558       | Wohnhaus                | Fuchsgasse 5              | lokal      |
| KO 03    | 415      | 556       | Wohnhaus                | Fuchsgasse 3              | lokal      |
| KO 05    | 347      | 21        | Wohn- und Geschäftshaus | Poststrasse 13            | lokal      |
| KO 07    | 369      | 31        | Kirche                  | Rütistrasse 13            | kantonal   |
| KO 08    | 1936     | 25        | Abdankungshalle         | Rütistrasse 14 / Friedhof | lokal      |
| KO 10    | 311      | 64        | Wohnhaus                | Kanzleistrasse 4          | lokal      |
| KO 11    | 317      | 52        | Wohnhaus                | Neugasse 8                | lokal      |
| KO 12    | 316      | 55        | Wohnhaus                | Neugasse 10               | lokal      |
| KO 13    | 303      | 67        | Wohnhaus                | Kanzleistrasse 12         | lokal      |
| KO 15    | 321      | 849       | Wohn-/Gewerbehaus       | Lindenstrasse 46          | lokal      |
| KO 16    | 319      | 49        | Wohnhaus mit Fabrik     | Lindenstrasse 56          | lokal      |
| KO 17    | 318      | 50        | Kapelle                 | Neugasse 6                | lokal      |
| KO 18    | 100      | 68        | Wohnhaus                | Neugasse 9                | lokal      |
| KO 20    | 182      | 2740      | Restaurant              | Parkstrasse 1             | lokal      |
| KO 22    | 2882     | 2676      | Gewerbegebäude          | Galerieweg 5              | lokal      |
| KO 23    | --       | 844       | Langsamverkehrsbrücke   | Nöllenbrücke              | kantonal   |

|       |           |           |                   |                               |          |
|-------|-----------|-----------|-------------------|-------------------------------|----------|
| KO 24 | --        | 844       | Werkgeleisebrücke | Nöllenbrücke                  | kantonal |
| KO 25 | --        | 1375      | Autobrücke        | Wiesenrainbrücke              | kantonal |
| KO 26 | 162       | 1372      | Restaurant        | Rheinstrasse 70               | lokal    |
| KO 28 | 512       | 1055      | Wohnhaus          | Unterdorfstrasse 69           | lokal    |
| KO 30 | 518 / 521 | 1047      | Wohnhaus          | Unterdorfstr. 55 / Weedstr. 2 | lokal    |
| KO 31 | 646       | 1636      | Wohnhaus          | Naglerstrasse 12              | lokal    |
| KO 32 | 98        | 918       | Wohnhaus          | Neugasse 1                    | lokal    |
| KO 33 | 1200      | 2417/2418 | Polizeiposten     | Neugasse 2                    | lokal    |
| KO 35 | 2264      | 1961      | Fabrik            | Nöllenstrasse 13              | kantonal |

## Anhang 2 zur Schutzverordnung

### Liste der Naturobjekte

#### Baumreihen, Alleen (Art. 17)

| Plan Nr. | Parz. Nr.  | Kurzbeschreibung                              |
|----------|------------|---|
| BA 1     | 629, 844   | Allee Binnenkanal                             |
| BA 2     | 746, 3040  | Allee Bahnhofstrasse                          |
| BA 3     | 738        | Baumreihe Ländernach                          |
| BA 4     | 2594, 2743 | Baumreihe Viskose-Areal                       |
| BA 5     | 242        | Alte Baumreihe Böschach                       |
| BA 6     | 242        | Junge Allee Böschach                          |
| BA 7     | 1400, 2622 | Baumreihe Sporthallenstrasse / Aegetenstrasse |
| BA 8     | 368        | Baumreihe Parkplatz Aegeten                   |
| BA 9     | 384        | Allee Grundlochkanal                          |
| BA 10    | 29, 30, 31 | Baumreihe Kanzlei- / Rütistrasse              |

#### Einzelbäume, Baumgruppen (Art. 18)

| Plan Nr. | Parz. Nr. | Kurzbeschreibung                                    |
|----------|-----------|---|
| EBG 16   | 706, 707  | zwei Eichen   |
| EBG 17   | 2479      | Eiche   |
| EBG 18   | 1774      | Eiche   |
| EBG 19   | 1031      | Kastanie  |
| EBG 20   | 2321      | Kirsche   |
| EBG 21   | 50        | Blutbuche und Eiche                                 |
| EBG 22   | 541       | Linde   |
| EBG 23   | 553, 554  | fünf Platanen                                       |
| EBG 24   | 1392      | Esche   |
| EBG 25   | 1388      | Esche   |
| EBG 26   | 1430      | Esche   |
| EBG 27   | 397       | Linde   |
| EBG 28   | 345, 346  | Baumgruppe bestehend aus vielen verschiedenen Arten |
| EBG 29   | 31        | Linde, Ersatzpflanzung                              |
| EBG 30   | 54        | Baumgruppe: Kastanie, Ulme, Fichte, Weide           |

|        |                        |                                    |
|--------|------------------------|------------------------------------|
| EBG 31 | 2625, 2633, 2685, 2594 | Baumgruppe: Birke, Erle Buche      |
| EBG 32 | 2740                   | Baumgruppe: Pappeln, Birken, Buche |
| EBG 33 | 2743                   | Hängebuche                         |
| EBG 34 | 2594                   | Linde                              |

### Areale mit besonderem Baumbestand

(Art. 19)

| Plan Nr. | Parz. Nr.              | Kurzbeschreibung |
|----------|------------------------|------------------|
| A 35     | 25                     | Friedhof         |
| A 36     | 1400, 1404, 1406, 1407 | Freibad Aegeten  |